

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Flösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Ercheim  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangobriefen 1 Mk. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Titel: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Gratzberg).  
Redaktion & Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einpaltige Corpuzelle 10 Pf.,  
zweipaltige nach Verhältnis berechnet.  
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 132.

Freitag, den 9. November 1894.

7. Jahrgang.

## Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(Bl. 665 der Zeitungspreisliste)

für November u. Dezember 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-  
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern  
angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“  
Emil Hegemeister.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von totaler Interesse sind der Redaktion  
freudig willkommen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß für den Verkehr im  
Welpostverein die hierfür bestimmten besonderen, bei allen  
Postanstalten zum Verkauf gelangenden Welpostkarten zu  
verwenden sind. Die von der Privat-Industrie her-  
gestellten Welpostkarten sind nur dann zulässig, wenn sie  
hinsichtlich des Formats und der Festigkeit des Papiers  
den von der Aufgabe-Postverwaltung für den Welpostverkehr  
ausgegebenen Postkarten gleichen. Derartige Postkarten dürfen  
auch die Ausdehnungen von 14 Centimeter in der Länge, 9  
Centimeter in der Breite nicht überschreiten. Postkarten, welche  
in ihrer Ausdehnung oder äußeren Form oder in der Stärke  
des Papiers den gegebenen Bedingungen nicht entsprechen,  
werden zwar nicht als unzulässig von der Postverwaltung aus-  
geschlossen, aber als Briefe behandelt, mithin, wenn sie gegen-  
über der Taxe für Briefe ungenügend frankiert sind, als un-  
zureichend frankierte Briefe angesehen, ein Umstand, der die  
Eingehung des Portos am Bestimmungsorte zur Folge hat.  
Die für die Verzierung nach anderen Ländern bestimmten  
Postkarten müssen thunlichst auch in Bezug auf den Vor-  
druck den amtlichen Formularen entsprechen, also auch auf der Vor-  
seite in französischer Sprache, oder in dieser Sprache mit  
deutscher Uebersetzung folgenden Vordruck tragen: „Postkarte.  
Welpostverein. (Nur für die Reise).“ Postkarten, welche auf  
der Vorderseite die Worte „Nur für die Adresse“ oder „Côté ré-  
servé à l'adresse“ nicht enthalten oder welche bezüglich der  
Farbe des Papiers, der Farbe des Druckes, der Größe der  
Typen, der Einfaßungslinie mit den amtlichen Welpostkarten  
nicht ganz übereinstimmen, sind zwar bis auf weiteres für den  
Welpostverkehr noch zugelassen, es empfiehlt sich aber bei einem  
Neudruck die Postkarten in möglichster Uebereinstimmung mit  
den amtlichen Welpostkarten zu bringen. Die Verwendung  
der nur für den innern deutschen und für den deutsch-öster-  
reichisch-ungarischen Verkehr bestimmten Postkartenformulare  
im Welpostvereinsverkehr unter Hinzufügung einer Freimarke  
von 5 Pf. ist zwar ebenfalls bis auf weiteres gestattet, es ist  
aber nicht ausgeschlossen, daß solche Postkarten im Bestimmungs-  
lande als ungenügend frankierte Briefe behandelt und mit Porto  
belegt werden.

## Aus Sachsen und Umgegend.

Blauen, 31. Okt. Diejenigen schadenfrohen Menschen,  
welchen es Vergnügen macht, hin und wieder den Radfahrern  
„Eins auszuweichen“ mögen sich ein Urtheil zur Warnung  
dienen lassen, welches gestern vom Landgericht Blauen gegen  
einen berathigen Menschen gefällt worden ist. Der 37 Jahre  
alte Instrumentenmacher u. Handarbeiter Robert Reinhard  
Reinelt in Aue hat am 8. Juli abends 8 Uhr, als der  
Schmiedemeister Fischer von Delnsitz mit seinem Zweirad auf  
der von Rühlhausen nach Aue führenden Straße fuhr, seinen  
Regenschirm in das Fischer'sche Fahrrad gesteckt und dadurch  
bewirkt, daß Fischer zu Falle kam, sich am Schien-  
bein erheblich verletzte und auch dessen Rad beschädigt wurde.  
Als dann verlangte Reinelt von dem am Boden liegenden Fi-  
scher noch Verzählung seines bei dem Vorgang zerbrochenen  
Regenschirmes, schüttelte Fischer an der Brust und that die  
für ihn bezeichnende Aeußerung: „Auf Euch Hunde hab' ich's  
schon längst abgesehen!“ Er sagte die Drohung hinzu: „Be-  
zahle Du nicht meinen Schirm, so haue ich Dir das Fahr-  
rad vollends entzwei!“ Als ihn Fischer auf die Frage, wie er  
heißt, auf das Schild an der Maschine verwies, erwiderte  
Reinelt: „Das Rad kannst Du auch gestohlen haben!“ Reinelt  
wurde wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung  
und versuchter Erpressung zu zwölf Wochen Gefängnis ver-  
urtheilt und zur Bezahlung der Kosten.

Aylau, 1. Novbr. Gestern früh ist der große, an dem  
Bahnhofsweg von Aylau nach Reichenbach gelegene, dem  
Rittergutspächter Louis Kurosch gehörige Getreideschuppen nieder-  
gebrannt. Es ist dies schon der sechste (!) Feuerschaden, der in  
letzterer Zeit in hiesiger Umgegend ein Raub der Flammen  
geworden ist.

Balkenrein, 2. Novbr. Die beiden städtischen Kolle-

gien haben in ihrer letzten Sitzung ein neues Kommunal-  
steuer-Regulativ genehmigt, welches die Einkommen unter 300  
Mk. steuerfrei läßt (das alte Regulativ zog bereits die Ein-  
kommen von 75 Mk. zur Besteuerung heran), während die Ein-  
kommen bis zu 4200 Mk. eine Steuerermäßigung er-  
fahren.

Glauchau, 3. Novbr. In diesen Tagen ist in der Stille  
von einem ungenannt bleiben wollenden hochachtbaren Mit-  
bürger Glauchaus dem hiesigen Waisenhaus eine reiche Spende  
von 3000 Mk. durch Vermittelung des Herrn Superintendenten  
Weidauer zugesprochen und bleibt nähere Verwendung dieses  
hochherzigen, mit größtem Dank zu begrühenden Betrages  
noch vorbehalten.

„Von alten Dresden“ wird im nächsten Frühjahr wie-  
der ein Stück fallen, da ca. 40 alte Gebäude für den Abbruch  
bestimmt sind, um neuen baulichen Gestaltungen Raum zu  
schaffen. Die betreffenden Veränderungen vollziehen sich an der  
Zwingerstraße sowie in der Nähe der König-Johann-  
straße, welche letztere in ihrer großartigen Entwicklung zeigt,  
daß die daraus gezogenen Hoffnungen, welche zuerst vielfach  
belächelt wurden, doch ihre volle Berechtigung hatten. Die  
genannte Straße ist längst zu einer Hauptverkehrsader ge-  
worden.

Bittau. Auf eine dauerliche Weise hat der frühere  
Schneidemeister Heit sein Leben einbüßen müssen. Von einer  
Geschäftstour heimkehrend, ist derselbe bei der Be.hauer Waa-  
naustraße in den dabei stehenden vorbeifahrenden, sehr stark ange-  
schwollenen und sehr reisenden Rühlsack gefallen und ertran-  
ken. Heit war eine sehr bekannte und geachtete Person und  
vor früherer Zeit in Mittel-Oberwies anständig. Der Verun-  
glückte wird bei der jetzt herrschenden Finsternis etwas von  
der Straße abgenommen sein und ist somit in den hart an  
der Straße verlaufenden Bach gesunken.

Dienstadt im Selbstwirth. Am Freitag ver-  
richtete ein Schadenfeuer die Seitengebäude und die mit Ernte-  
vorräthen gefüllte Scheune des Wirthschaftsbesizers Hultsch.  
Wenn nicht gerade eine günstige Windrichtung bei dem seit  
einer Woche eingetretenen starken Sturme geherrscht hätte, so  
würde eine Verbreitung des Feuers nicht auszuschließen gewesen.  
Stolpen. Am Sonnabend brach in Langenwolmsdorf  
in dem Wohnhaus des Schneidemeisters Jäckel Feuer aus.  
Infolge des mächtigen Sturmwindes waren die Nachbarge-  
bäude stark gefährdet. Das Haus brannte vollständig nieder.  
Gerettet werden konnte nichts. Man vermutet, daß das Feuer  
durch den Backofen, in dem am Tage Kirchkuchen gebacken  
worden war, veranlaßt worden ist.

Die gegenwärtige Zeit, in der die Landwirtschaft in Folge  
des niedrigen Preisstandes ihrer Produkte schwer darnieder-  
liegt, macht es mehr als je zuvor den Landwirthen zur Pflicht,  
darauf bedacht zu sein, die Produktionskosten zu vermindern.  
Dies kann nicht zum wenigsten dadurch geschehen, daß der  
einzelne Landwirth diejenigen Ausgaben zu verringern bestrebt  
ist, die er als Hypothekenzinsen alljährlich zahlt.

Wie unendlich viele Landwirthe zahlen heute für die an  
erster Stelle auf ihren Gütern eingetragenen Hypotheken  
noch 4% und darüber. Dieser Thatsache gegenüber erscheint  
es immer und immer wieder dringend geboten, darauf hinzu-  
weisen, daß auch dem kleinsten landwirtschaftlichen Grund-  
besitzer durch den landwirtschaftlichen Credit-  
verein im „Königreich Sachsen“ zu Dresden Gelegen-  
heit geboten ist, tilgbare Hypothekengelder zu nur 3 1/2 %  
Zinsen aufzunehmen und gleichzeitig die Zinsicherung zu er-  
halten, daß derartige Kapitalien bei pünktlicher Erfüllung der  
übernommenen Darlehensverpflichtungen selbst in den unglück-  
lichsten Zeiten niemals zurückgezogen und deren Zinsfuß  
niemals erhöht werden kann, während dem Darlehensnehmer  
die jederzeitige Rückzahlbarkeit in Pfandbriefen herrscht.

Die Vorteile dieser tilgbaren Hypotheken, die so oft  
schon dargelegt worden sind, liegen so auf der Hand, daß  
man aber dieselben in den Kreisen aller Derer, die es wahr-  
haft gut mit unserer Landwirtschaft meinen, längst einig ist.

Man bedenke nur, daß in Zeiten, in denen der Zins-  
fuß in Folge ungünstiger wirtschaftlicher oder politischer  
Verhältnisse in die Höhe schnellt, der private Kapitalist in  
der Regel darnach streben wird, aus diesem Umstande Vorteil  
zu ziehen und die ihm zustehenden Hypothekensummen zu  
rückzahlen, falls ihm erhöhte Zinsen nicht gewährt werden.  
In solchen Zeiten ist es dann nur unter großen Opfern den  
Grundbesitzern möglich, anderweitige Kapitale zur Deckung  
jener gefährdeten Hypotheken sich zu verschaffen.

Einer solchen Gefahr begegnet der Grundbesitzer am besten,  
wenn er sich in den Zeiten, in denen der Zinsfuß niedrig  
ist, unklügelnde Darlehens unserer großen landwirtschaftlichen  
Genossenschaften sichert, eine Milt, an der derselbe bisher acht-  
los vorüberging.

Als der vorgenannte landwirtschaftliche Creditverein im  
Königreich Sachsen Ende der 80er Jahre bei ungefähr 80  
Millionen Mark den Zinsfuß von 4 auf 3 1/2 % herabge-

setzte, bedeutete dies eine Ersparnis für die Schuldner in Höhe  
von jährlich 400 000 Mark. Solche Zahlen reden eine be-  
deutende Sprache!

Die Zinsfußherabsetzung von 4 auf 3 1/2 % beträgt den  
8. Theil der Zinsen überhaupt! Wenn es auch der land-  
wirtschaftliche Creditverein im Laufe der Jahre zu einem  
sehr beträchtlichen Umfange gebracht hat und mit seinen 12000  
Mitgliedern, mit seinen über 180 Millionen Mark ausge-  
gebenen Kapitalien bei über 8 Millionen Mark Stammein-  
mögen und ca. 2 Millionen Mark Reserve, das größte der-  
artige Institut Sachsens, beziehentlich, was die Mitglieder-  
zahl anbelangt, wohl ganz Deutschlands bildet, so herrscht  
doch noch mannigfache Unkenntnis und Unklarheit über die  
Bedingungen, die diese genossenschaftliche Vereinigung von  
landwirtschaftlichen Grundbesitzern bei Ausleiher ihrer  
Hypotheken stellt, daß wir es als eine Pflicht erachten, immer  
und immer wieder ausdauernd zu wirken, und die landwirt-  
schaftlichen Grundbesitzer auf die ihnen von diesem Institut  
gehobenen Vorteile hinzuweisen.

Die Einführung der Amortisation bei Hypothekendarlehen  
hat sich als große Wohlthat für den Grundbesitzerstand schon  
deshalb erwiesen, weil derselbe hierdurch genötigt wird, auch  
an die Abzahlung seiner Schulden zu denken, und weil der  
Landwirth in Folge des wohlthätigen Zwanges einer allmäh-  
lichen Amortisation die sichere Aussicht gewinnt, seinen Grund-  
besitz einmal schuldenfrei zu erhalten. Freilich darf die Zu-  
gangsbreite nicht zu hoch bemessen sein, damit sie den  
Grundbesitz nicht übermäßig beschwert. Aus diesem Grunde  
hat der landwirtschaftliche Creditverein niedriger wie andere  
Institute die Mindestzinsfußrate bereits auf 3 1/2 % festgesetzt.

Die auf Grund der Darlehensunterstützung der von  
der königlichen Staatsregierung bestellten Regierungskommission  
entworfenen Pfandbriefe werden für Rechnung der Darlehensnehmer  
verkauft, während der nach Abzug der Spesen sich ergebende  
Reinerlös als Durchschnittskurs der einzelnen Serie dem  
Darlehensnehmer zugesührt wird.

Der Creditverein stellt demnach seinen Credit, seine durch  
langjährige Praxis bewährten, und bei dem überaus günstigen  
Geschäftsumfange durchaus erprobten Einrichtungen in den  
Dienst der sächsischen Grundbesitzer herbeizuziehen, daß jeder Ein-  
zelne von dem dargelegten hohen Kursstande 3 1/2 procentiger  
Anlagenerthe bei Aufnahme von Darlehen für sich selbst  
direkten Nutzen ziehen kann. Wie oft ist schon insbesondere  
den Landwirthen entgegengerufen worden, daß sie nicht immer  
nach der Regierung schauen und von dieser alle Hilfe erwarten  
sollten: — auf dem vorbehandelten Gebiete kann durch Selbst-  
hilfe noch Vieles erreicht werden!

Die Einrichtungen des landwirtschaftlichen Creditvereins  
im Königreich Sachsen haben übrigens auch außerhalb  
Sachsens solchen Beifall gefunden, daß verbürgten Nachrichten  
zufolge die Gründung eines Instituts auf gleicher Grundlage  
für die Provinz Schlesien bevorsteht.

Heft 2 von Dr. Otho Universal-Haus-Verikon (Verlag von  
O. Hempel, Berlin C. 22) ist soeben zur Ausgabe gelangt.  
Heft 1 beginnt mit dem Artikel „Sal“ und Heft 2 enthält  
mit „Bournegein“; aus dem reichen Inhalt nennen wir  
folgende Artikel: Abendessen, Abendgesellschaft, Abreibungen,  
Adoption, Aepferes, Alimente, Alpenrinderhirt, Alter des  
Gefügels, Amaryllis, Ameisen, Amme, Amisverbrechen, Ana-  
nas, Angel, Angelfischerei, Anrichten, Anstaltung, Anstich,  
Anzeiger, Apfel, Aquarium, Arbeitslohn, Arbeitslohn, Armen-  
recht, Arsenitvergiftung, Astern, Asthma, Atem, Aufbewahrung,  
Auffahrungen, Aufgebot, Aufkauf, Aufstauen, Augen, Ausein-  
andernehmung, Ausstattung, Austrocknung, Backobst, Bad, Bähungen,  
Bäume, Baisers, Ball, Bandwurm, Bankrott, Barsche, Bar-  
kette, Bauchfellentzündung u. s. w. Wie schon jetzt zu er-  
sehen, löst der Verfasser seine Aufgabe, in gedrängter Weise  
alles fürs Haus Wissenwerte in praktischer, lexikalischer Form  
zusammen zu stellen, mit großem Geschick, so daß wir die An-  
schaffung dieses Wertes, welches in Lieferungen zu 20 Pf. er-  
scheint und durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, auf das  
Wärmste empfehlen können.

## Kirchliche Nachrichten von Aue.

25. Sonntag nach Trini:

Früh 1/9 Uhr Vichte. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst  
mit Feier des heiligen Abendmahles. Predigt: über 2. Cor.  
5 V. 1—10 P. Thomas Haupttitel Nr. 657).

Nachm. 1/9 Uhr: Katechismus-Unterredung mit der son-  
firmierten Jugend über App. 7. Hilsgesellschafts Vereel. Abends  
8 Uhr Ev.-luth. Junglingsverein.

Zug- und Bugflöhe & Mk. 1.75 Pfg. per Motor  
Cheviots und Welsons & „1.95  
nabelfertig, ca. 140 cm breit, versehen direkt franco  
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.  
Moderne Wafer bereitwillig franco.





**Zilgbare Pfandbriefdarlehen an landwirthschaftliche Grundbesitzer zu 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> oder 4% Rente, bei denen der Zinsfuß nur 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % beträgt, von Seiten des Gläubigers bei Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen unkündbar, von Seiten des Darlehensnehmers jederzeit rückzahlbar, gewährt der Landwirthschaftl. Creditverein im Königreiche Sachsen zu Dresden (Sidonienstraße 12.)**

**Gemeinsame Ortskrankenkasse Aue. Generalversammlung**

Sonntag, den 11. Novbr. c. Nachmittags 4 Uhr im Hotel „blauer Engel“ (rothe Stube) wozu die Herren Vertreter freundlichst eingeladen werden.

- Tagesordnung:**
1. Neu- bez. Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
  2. Wahl der Revisoren der Jahresrechnung für 1894.
  3. Beschlußfassung des I. Anhangs zum Statut.
  4. Antrag des Fabrikarbeiters Franz Gläser in Bismark um Gewährung weiterer Krankenunterstützung.
  5. Eingänge.
- Aue, den 2. Novbr. 1894. Der Vorstand.

**Geschäfts-Veränderung.**

Dem geehrten Publikum von Zelle u. Umgegend zur gefl. Mittheilung, daß ich das ehemals Kürnberger'sche

**Delicatessen-, Cigarren-, Material- und Grünwaarengeschäft**

käuflich an mich gebracht habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft nur mit besten Waaren und billigen Preisen zu bedienen und bitte ich bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

**Emil Hecker,**

Zelle, Georgis Neubaun am Bahnhof.

Zugleich habe ich die Vertretung und Lager von Zwickauer Steinkohlen der Firma Ernst Papp & Co. daselbst übernommen und empfehle beste ruhige Knäpelfohle à Viertel zu 43 Pfg.

Auch habe einen Verkauf von Pilsener Einfach- u. Lagerbier à Liter Einfach 11 Pfg. — Lagerbier 20 Pfg. und bitte um freundlichen Zuspruch.

**Ziehung am 15. Januar 1894 und folgende Tage. Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie.**

Haupt-Gewinne: Mk. 75,000. 30,000. 15,000. 6,000. zusammen 3180 Gewinne Baar Geld ohne Abzug mit 342,000 Mk. Originallosse à M. 3 — sind zu haben bei Albert Thomasky in Potschappel, Ernst Th. Böhme in Sebnitz und der Expedition der Auerthal-Zeitung, Aue, Marktstraße.

**Echtes ungarisches Mehl 0,**

à 85 Kilo (großfrei) 29 RTL,

empfehlen Josef Dam, Breitenbach bei Johanngeorgenstadt in Böhmen.

**Die Auer Zeitungsdruckerei**

Buch- & Kunst-Druckerei (Emil Hegemeister)

**Verlag der „Auerthal-Zeitung“**

Aue, Marktstrasse,

empfiehlt sich zur schnellen, billigen u. geschmackvollen Herstellung von

**Drucksachen aller Art**

in Schwarz- und Buntdruck,

als:

- |                       |                    |                       |
|-----------------------|--------------------|-----------------------|
| Adresskarten          | Gebrauchsanweis.   | Prospekten            |
| Anschlagzetteln       | Hochzeit-Zeitungen | Quittungsformular.    |
| Avisbriefen u. -Kart. | Jahresberichten    | Quittungsbüchern      |
| Balkarten             | Kostenanschlägen   | Rechnungsbüch. lüsz.  |
| Bestellzetteln        | Lehrkontrakten     | Rechnungsformular.    |
| Briefköpfen           | Liefererschein.    | Statuten              |
| Broschüren            | Liquidationen      | Steuerkarten          |
| Catalogen             | Miethkontrakten    | Tabellen              |
| Circularen            | Mitgliedskarten    | Tanz-Ordnungen        |
| Couverts              | Mittheilungen      | Trauerbriefen         |
| Entwürfen u. s. w.    | Menu-Karten        | Theaterzetteln        |
| Einladungskarten      | Noten              | Verbindungsbriefen    |
| Eintrittsbillets      | Notiz-Zetteln      | Verlobungsbriefen     |
| Etiquetten            | Plakaten           | Vermählungsbriefen    |
| Familien-Einladung.   | Postkarten         | Visitenkarten         |
| Fakturen              | Pachtkontrakten    | Wein- u. Speisekarten |
| Fabrik-Ordnungen      | Packet-Adressen    | Wagenzetteln          |
| Formularen jed. Art   | Preislisten        | Wechselformularen     |
| Festschriften         | Papierervietten    | Zeitungszetteln       |
| Geliebtheitsgedicht.  | Programme          | Zeitschriften etc.    |

Modernere u. höchst elegante Ausführung. — Billige u. schnelle Bedienung.

Beste Papiere.

Bitte, unterstützen Sie obige Druckerei mit Aufträgen!

Vertreter für Aue und Umgegend: Emil Hegemeister, Marktstraße.



**Oscar Sperling, Leipzig**  
Fabrik für  
**Metall- & Kautschuk-Stempel**  
kleine Druckereien  
mit Kautschuk-Typen  
zur Selbstanfertigung von  
Etiquetten, Adressen, Kleinen  
Circularen, Preislisten etc.  
Signir-Stempel für Kisten, Balken, Fässer etc.  
Gravir-Anstalt & Zinkographie  
Stereotypie & Vernickelungs-Anstalt  
Holzschnitt, Blei- & Kupfer-Clichés  
für Annoncen, Preis-Courants etc.  
Klein- u. Mittelsgrößen Fabrik dieser Branche  
Billige Preise b. unübertroffener Ausführung  
Wiederholungen werden stets gesucht.

Vertreter für Aue und Umgegend: Emil Hegemeister, Marktstraße.



**Stollberg. Sparkernseife,**  
beste u. sparsamste Hausseife  
das Pfd. 30 Pfg.,  
**Cerentin-Schmierseife,**  
das Pfd. 25 u. 30 Pf.  
empfehlen  
**Erlor & Co.**  
Aue Markt.



**Rehböcke,**

Rüden, Reule, Blüthe. Frisch geschossene Gassen nach Wunsch gestreift oder gelblich, sowie fetze Gänse sind zu haben bei H. Reßmann, Wildhandlung Aue.

Drei echte Jagdhunde, alte und junge, sind zu verkaufen bei Ernst Richter in Oberpfaffenstiel, Nr. 18.

**Blechfabrikant**

wird zur Anfertigung eines Waffenartikels gesucht. Offenerbeten unter A. H. 112 a Steinmann's Annoncen Bureau, Hannover.

**Einwickel-Papier**

ist vorrätzig in der Buchdruckerei der Auerthal-Zeitung.

**Schwindel**

ist es meist, wenn häufige Reize und fehlerhafte Sachen angeboten werden.

**Solide Teppiche, Möbelstoffe u. Plüsch, Tischdecken u. Säuser**

läuft man bei Paul Thum, Chemnitz. Muster und Preisliste franco.

**Beste Süßrahmbutter,**

gefalzen, offerirt netto 8 Pfd. franco für RTL 7,40 per Nachnahme. J. G. Kimmel, Ulm a. D.

**Für Rettung v. Trunksucht!**

versend. Anweisung nach 16jähriger approbirter Methode zur sofortigen totalen Beseitigung mit, auch ohne Bewußtsein zu vollziehen, keine Berufsänderung, unt. Garantie. Briefe sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Send an Adresse: „Privat-Anstalt Villa Christina b. Säckingen, Baden“.

**Buckakts, Kammgarn, Chevlot**  
Aller Art für Herren, sowie Damen-Mantelstoffe, jedes Maass vom Krenolagen, 1/2 billiger als im Laden oder beim Schneider. Große Auswahl. Kaiser franco.  
Otto Böhm  
Tuch-Großhandlung  
Berlin SO.  
Admiralstr. 35.

**Schachklub Auerthal.**  
Jeden Freitag  
**Spiel-Abend**  
im Restaurant „zur Lederhülle.“  
Gäste sind willkommen.

**Eisenbahn-Fahrplan.**

Gültig ab 1. October 1894.

| Aue - Chemnitz. |      |       |       |      | Aue - Dresden. |             |       |      |       | Aue - Leipzig. |            |            |      |       |       |       |      |      |      |
|-----------------|------|-------|-------|------|----------------|-------------|-------|------|-------|----------------|------------|------------|------|-------|-------|-------|------|------|------|
| ab Aue          | 5,54 | 8,27  | 1,23  | 6,35 | ab Dresden     | 10,40       | 5,18  | 6,05 | 12,15 | 8,10           | ab Leipzig | 11,35      | 6,55 | 7,21  | 9,20  | 1,--  | 8,45 | 7,25 |      |
| in Aue          | 8,03 | 10,15 | 11,21 | 4,47 | 9,35           | in Dresden  | 11,20 | 2,18 | 4,15  | 11,10          | 6,56       | in Leipzig | 1,45 | 8,29  | 9,52  | 11,40 | 3,08 | 6,02 | 9,20 |
| ab Aue          | 5,30 | 8,17  | 11,26 | 4,59 | 8,49           | ab Chemnitz | 12,58 | 7,12 | 9,--  | 2,51           | 5,48       | ab Aue     | 6,44 | 9,19  | 2,10  | 7,31  |      |      |      |
| in Aue          | 8,03 | 10,15 | 11,21 | 4,47 | 9,35           | in Chemnitz | 1,45  | 8,29 | 9,52  | 11,40          | 3,08       | in Aue     | 8,03 | 10,15 | 11,21 | 4,47  | 9,35 |      |      |
| ab Aue          | 5,30 | 8,17  | 11,26 | 4,59 | 8,49           | ab Chemnitz | 12,58 | 7,12 | 9,--  | 2,51           | 5,48       | ab Aue     | 6,44 | 9,19  | 2,10  | 7,31  |      |      |      |
| in Aue          | 8,03 | 10,15 | 11,21 | 4,47 | 9,35           | in Chemnitz | 1,45  | 8,29 | 9,52  | 11,40          | 3,08       | in Aue     | 8,03 | 10,15 | 11,21 | 4,47  | 9,35 |      |      |

In Sonntagen verkehrt nach folgender Zug auf der Strecke Dresden-Aue-Aue: ab Chemnitz 10,40 ab Aue 11,20 ab Dresden 11,20 ab Leipzig 1,45